

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

...auf ein Neues!
Ein neues Jahr
hat begonnen;
ich hoffe, Sie hat-
ten einen guten
Start in 2016!



Unser Leben ist
geprägt vom Wechselspiel zwischen
Gleichbleibendem und Neuanfängen:
Vieles bleibt gleich, dafür steht zum
Beispiel der sogenannte Alltag, aber
auch etwas so Grundlegendes wie
das Ein- und Ausatmen. Ohne solche
Konstanten geht gar nichts. Und dann
gibt es auf der anderen Seite Verän-
derungen, manchmal ungewollt durch
ein plötzliches Ereignis - und auf ein-
mal ist nichts mehr wie es war; oder
durch bewusste Neuanfänge.

Von beruflichen Neuanfängen lesen
Sie auf den nächsten Seiten noch
zwei Erfahrungsberichte.

Ein Neuanfang steht auch für das Lei-
tungsgremium unserer Gemeinde an,
wenn am 14. Februar die Presbyteri-
umswahl stattfindet. Wobei es auch
hier Kontinuierliches gibt: Alle Kandi-
dierenden sind oder waren schon ein-
mal im Presbyterium. Das zeugt von
tiefer Verbundenheit mit der Gemein-
de, aber auch von dem Gefühl, an
etwas Sinnvollem mitzuarbeiten. Ich
bin sehr dankbar für das Engagement
so vieler Ehrenamtlicher. Doch trotz
aller Kontinuität stellt diese Wahl auch
einen Neuanfang dar. Denn für die
nächsten vier Jahre gilt es dann, sich
Ziele zu setzen, Vorhaben zu planen
und Grundentscheidungen zu treffen.

Haben Sie sich was zum neuen Jahr
vorgenommen? Hier gilt es ja auch:
Realistisch betrachtet bleiben wir mit
unserem Verhalten in vielem beim
Alten; deshalb scheitern oft die guten
Vorsätze. Aber andererseits haben
wir im Grunde in jedem Moment die
Möglichkeit des Neuanfangs: Wir kön-
nen uns auch ändern.

Mir fällt dazu eine Stelle aus unserem
Leitbild ein: Unsere Gemeinde ist wie
ein offenes Haus. In diesem Haus er-
leben Menschen

- Räume, in denen sie Erfahrungen
mit Gott, anderen Menschen und
sich selber machen
- Räume, in denen sie mit ihrer un-
terschiedlichen Herkunft und Le-
benssituation angenommen wer-
den
- Räume, in denen sie sich wei-
terentwickeln und von Gott und
durch die Gemeinschaft stärken
lassen können.

Im Blick auf Gott glaube ich ja beides:
Er nimmt uns so wie wir sind und er
ermutigt uns immer wieder zu Neuan-
fängen.

Ich freue mich auf Begegnungen mit
Ihnen im neuen Jahr. Auch im Blick
auf mich selber kann ich sagen: Es ist
immer noch wunderschön, in dieser
Gemeinde Pfarrer zu sein, nicht zu-
letzt weil andererseits immer wieder
neue Herausforderungen warten.

Ihr Volker Hofmann-Hanke

NEUER JOB - NEUER START - NEUER LEBENSABSCHNITT

Vor kurzem habe ich einen neuen Job angefangen. Vielleicht sind Sie schon 25 Jahre in demselben Unternehmen, vielleicht auch auf derselben Position. Andere wiederum kennen das Gefühl, das sich in einem breit macht in den Tagen, bevor die neue Stelle angetreten wird. **Es ist diese Mischung aus Aufregung, Freude, Neugier, Angst und Ungewissheit.** Ist das wirklich der richtige Schritt für meine Karriere? Ist es wirklich die richtige Stelle für mich? Kann ich die geforderten Aufgaben erfolgreich erledigen? Wer kennt diese Fragen nicht. Man schwankt zwischen positiven und negativen Gedanken und Gefühlen.

Neben den sachlichen und objektiven Gedanken spielen die Emotionen eine noch viel größere Rolle. Wie werden meine neuen Kolleginnen/Kollegen mich aufnehmen? Finde ich meinen Platz in dem System "Büro"? Werde ich nette und freundliche Kontakte knüpfen?

Es ist menschlich, dass es uns enorm wichtig ist, in einem freundlichen Arbeitsumfeld und einer angenehmen Atmosphäre arbeiten zu können. Genau diese aufregende Zeit vor meinem ersten Arbeitstag an neuer Stelle hatte ich erst vor kurzem. Dann war der große Tag da - der erste Arbeitstag. Zu meiner Erleichterung waren die neuen Kolleginnen/Kollegen, die ich in der ersten Woche kennenlernte, sehr aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit. Das war mir eine

große Stütze, denn natürlich wusste ich nicht, wo ich z.B. Büromaterial finde, wie ich den Drucker einstelle oder wie ich mit der komplizierten Telefonanlage zurechtkommen kann. Man ist bei solch einem Neustart einfach auf fremde Hilfe angewiesen. Ich war dankbar für die Hilfsbereitschaft, die mir entgegengebracht wurde. Dies ist aber nicht selbstverständlich. **Eine Bekannte z.B. hatte es in der ersten Zeit in ihrem neuen Büro schwer, ihren Platz zu finden. Und damit meine ich nicht den Schreibtisch, sondern den Platz im System.**

Solch ein System besteht aus den Mitgliedern des Büros, den Kolleginnen/Kollegen. Jedes dieser Mitglieder hat seine Rolle, ist mit dem einen eng befreundet, steht dafür mit dem nächsten auf Kriegsfuß. Diese - meist hintergründig brodelnden Probleme und Strömungen - werden oft erst nach und nach sichtbar. Erst nach einigen Wochen im Arbeitsalltag, wenn die erste Scheu abgelegt ist und man sich besser kennt, blickt man tiefer in das System. Nun werden die unterschiedlichsten Allianzen sicht- und spürbar und man muss sich oft zwangsweise entscheiden, auf welcher Seite man stehen möchte. Meine Bekannte z.B. erzählte, dass es ihr hilft, sich nicht in Lästereien hineinziehen zu lassen oder sich an Intrigen zu beteiligen. Sie versucht, neutral zu bleiben. **Schließlich verbringt man in der Regel 8 Stunden am Tag im Büro, das ist**

mehr Zeit, die man mit den Kolleginnen/Kollegen verbringt als mit dem eigenen Partner oder der Familie. Es ist also wichtig, dass wir uns wohlfühlen und gerne zur Arbeit gehen.

Natürlich bringt eine Veränderung - egal welcher Art - immer Ungewissheit mit sich, aber sie bietet auch die

Möglichkeit, neue Denkpulse zu bekommen und den eigenen Erfahrungsschatz ungemein zu erweitern.

Und so ist ein neuer Job auch ein neuer Start, erst recht aber auch ein neuer Lebensabschnitt.

...und noch ein Neuanfang

Nach fast 30 Jahren habe ich noch einmal eine neue Herausforderung angenommen und mich beruflich verändert. Viele Gedanken gingen mir durch den Kopf, bevor ich meine neue Stelle antrat. **Wie werde ich aufgenommen, was, wenn die keine Frauen wollen (Ich bin die einzige weibliche Mitarbeiterin unter fast 50 männlichen Kollegen)? Werde ich den Anforderungen genügen** usw.

Mit solchen Gedanken im Gepäck habe ich meinen ersten Arbeitstag begonnen und sie wurden allesamt zerstreut. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und war als "Neue" erst einmal überall willkommen. Als Neue ist man erst einmal außenstehend in einem - lange Zeit schon bestehenden - Geflecht. Interessant ist, die Strömungen und Verflechtungen in einer Gemeinschaft zu sehen, an die man sich anpassen muss, aber

auch, seinen eigenen Weg zu gehen, um die eigenen Ziele und seine eigenen Wertvorstellungen nicht über Bord werfen zu müssen. **Als "Neuling" bemerkt man erst nach und nach, wer mit welchen Kollegen wie gemeinsame Interessen vertritt und manchmal wird auch direkt versucht, die "Neue" auf die vermeintlich richtige Seite zu ziehen.**

Diese Erfahrungen sind für mich kostbar, muss ich doch bei meinem eigenen Tun immer wieder das Für und Wider abwägen, um einen richtigen und für alle Seiten akzeptablen Weg zu gehen. Dies hätte ich ohne die berufliche Veränderung wohl nicht mehr erfahren dürfen.

Daher bin ich sehr glücklich mit meiner neuen Stelle und den dort gemachten Erfahrungen.

VON DER SCHWIERIGKEIT, EIN PARLAMENT ZU BESETZEN

Das Parlament der Tiere war regenerationsbedürftig geworden:

Der Hahn hatte in all den Jahren zu viele Federn lassen müssen, der Regenwurm störte die Sitzungen durch glitschige Einwände, Protokollführer Herr Maulwurf, der sowieso schon fast blind war, konnte seinem Amt nicht mehr gerecht werden; die Ziege torpedierte mit ihrem ewigen Gemeckere alle guten Vorschläge und die Biene schmierte zwar allen Honig ums Maul, musste aber nach ihrem ersten einzigen Stich notgedrungen ausscheiden.

Bei ihrer traurigen Beerdigung trafen sich der schlaue Fuchs und der überaus stolze Pfau und beratschlagten beim Leichenschmaus, wie die fehlenden Stellen im Tierparlament neu besetzt werden könnten.

Sie kamen überein, dass sie jedes dahergelaufene Tier ansprechen wollten. Gleich auf dem Heimweg trafen sie Frau Wildschwein. "Frau Wildschwein", sprach der Fuchs, "Sie möchten doch sicher fürs Tierparlament kandidieren!" "Aber sicher", grunzte sie, "unter einer Bedingung: Wenn ich bei Ihnen öfter mal die Sau rauslassen kann."

So war die erste Kandidatin gefunden. Es begann eine schwere Zeit. Fuchs und Pfau waren dauernd unterwegs.

Einige Tiere schieden von vornherein aus:

Die Elster hätte womöglich die Kollekte manipuliert, das Stinktier wollte

man aus hygienischen Gründen lieber außer Acht lassen, ebenso fiel die Schnecke durch das Raster, weil sie allen zu "lahm" erschien.

Also blieben noch der Storch, der Igel, Schmitzes Katze, die Kirchenmaus und der kleine dicke Spatz vom Dach. Der Storch ließ beide gleich abblitzen, da er mit der Auslieferung des Nachwuchses vollkommen ausgelastet war. Der Igel sagte zwar zu, war aber nur in den Sommermonaten einsatzbereit, denn ab Oktober war für ihn "Schlafen" angesagt. Schmitzes Katze war überaus begeistert und zeigte allen sofort ihre Krallen. Die Kirchenmaus konnte man für "Diakonische Aufgaben" interessieren, denn sie wusste, was Armut bedeutet und hatte ein feines Gespür für ihre Umgebung. Durch den Spatz kam Leben in die Öffentlichkeitsarbeit, denn alles Interessante piff er gleich von den Dächern.

So kann man davon ausgehen, dass es bei der nächsten Wahl einfacher sein wird, die freien Plätze zu besetzen.

(Entstanden beim Tag der Presbyterinnen und Presbyter und solchen, die es werden wollen, am 23. November 1991 im Kirchenkreis Köln-Nord)

Infos zur Presbyteriumswahl:

Alle Wahlberechtigten müssten inzwischen eine **Wahlbenachrichtigung** per Post erhalten haben. Falls nicht, melden Sie sich bitte bis spätestens 7. Februar 2016.

Wenn Sie möchten, steht Ihnen die Möglichkeit der **Briefwahl** offen. Die Ausgabe bzw. der Versand der Briefwahlunterlagen erfolgt auf Ihren Antrag hin. Ihr Antrag muss durch Sie persönlich oder durch eine/n von Ihnen Bevollmächtigte/n (mit schriftlicher Vollmacht) erfolgen. Ihren Antrag auf Ausgabe der Briefwahlunterlagen können Sie bis zum 9. Februar 2016 (24.00 Uhr) - mündlich (nicht telefonisch) oder schriftlich - stellen. Die Ihnen bereits zugegangene Wahlbenachrichtigungskarte enthält bereits einen Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheins. Ihre Briefwahlunterlagen müssen dann bis spätestens 12. Februar 2016, 16.00 Uhr, im Gemeindebüro Köln-Worringen, Hackenbroicher Straße 59, 50769 Köln-Worringen, vorliegen.

Am 14. Februar 2016 können Sie entweder von 9 bis 10 Uhr in Thenhoven in den kleinen Pfarrsaal neben der katholischen Kirche oder zwischen 11.30 und 13.00 Uhr ins Gemeindezentrum Worringen wählen kommen. Anschließend findet dort auch die öffentliche **Auszählung** statt, an der Sie natürlich auch gerne teilnehmen können. Das Ergebnis veröffentlichen wir in den Gottesdiensten sowie in den Aushängen und auf der Homepage unserer Gemeinde (www.friedenskirche-worringen.de).

Am 6. März 2016 feiern wir um 10.30 Uhr die Einführung des neu gewählten Presbyteriums und verabschieden die Mitglieder, die nicht zur Wahl standen oder nicht gewählt wurden bzw. freuen uns darüber, dass sie an anderen Stellen weiter mitarbeiten.

Bitte nehmen Sie am 14. Februar an der Wahl und am 6. März an der Einführung / Verabschiedung teil und geben Sie den Ehrenamtlichen damit ein Stück Stärkung für die Leitungsverantwortung in Ihrer Gemeinde!

Offener Brief an Christa Müller

Liebe Christa,

da geht eine Ära zu Ende; wir alle im Presbyterium können uns das noch gar nicht recht vorstellen: Du bist in Zukunft nicht mehr im Presbyterium! Jahrzehntlang warst du stellvertretende Vorsitzende, hast gewissenhaft das Protokoll geschrieben und vieles mehr. Danke für deine Treue und deine Verlässlichkeit!

Gott sei Dank (!) bleibst du uns in vielen Bereichen der Gemeindearbeit erhalten. Darüber sind wir sehr froh! Du warst und bist ein Segen für unsere Gemeinde!

Dein Volker

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DAS PRESBYTERAMT STELLEN SICH VOR:



Sabine Assmann

Ich freue mich, für das Amt einer Presbyterin in unserer Gemeinde kandidieren zu dürfen. Unbekannt ist mir diese Aufgabe nicht, da ich von 2000 bis 2008 diesen Arbeitsbereich innerhalb unserer Gemeinde als Presbyterin aktiv mitgestalten konnte.

Als Lektorin interessiert mich besonders die Durchführung und Mitarbeit bei Gottesdiensten und vielem, was direkt mit Kirche und Kirchenraum zu tun hat.

Der Umgang mit Gottes Schöpfung, unser aktives Handeln als evangelische Kirche für eine gerechte, gesunde Lebenswelt finde ich sehr wichtig.

Welche Wege geht unsere Gemeinde in Zukunft? Das mitgestalten zu können, liegt mir am Herzen!

Karin Aßmann.

An der Gemeinde schätze ich die Offenheit und das freundschaftliche Miteinander. Seit vielen Jahren bin ich ein Teil des Kindermorgen-Teams und gestalte einen Teil des Schaukastens. Vor einigen Jahren war ich schon einmal Mitglied im Presbyterium. Schweren Herzens musste ich damals aus beruflichen Gründen aufhören. Die Arbeit dort hat mein Leben bereichert. Die Entscheidungen waren nicht immer einfach, aber das Miteinander freundschaftlich und harmonisch. Da ich jetzt wieder mehr Freizeit habe, würde ich sehr gerne wieder im Presbyterium mitarbeiten.

Die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir besonders am Herzen.



Rita Dellhofen



Die Gemeinde unserer Friedenskirche Worringen ist für mich ein kleines Stückchen Heimat, in der ich mich seit vielen Jahren richtig wohlfühle. Deshalb ist es mir absolut wichtig, als Presbyterin die gemeindlichen Geschicke verantwortungsvoll mitzugestalten.

Mein besonderes Augenmerk gilt vor allem unseren Seniorinnen und Senioren, denn mit diesen fühle ich mich durch verschiedenste Aktivitäten eng verbunden, wobei ich alle übrigen Generationen natürlich nicht aus den Augen verlieren werde.

Ich freue mich darauf, unserer Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, darum: "Sie dürfen mich jederzeit ansprechen - ich höre aufmerksam zu!"

Karl-Heinz Jung

Im Jahr 2008 wurde ich ins Presbyterium der Kirchengemeinde Köln-Worringen gewählt. Als Gründungsmitglied des Fördervereins für die Kinder- und Jugendarbeit lag es sehr nahe, dass ich mich für die Jugendarbeit engagiere. So wurde ich Mitglied im Jugendausschuss und von der Gemeinde auch in den Synodalen Jugendausschuss delegiert. Dieser Ausschuss ist zusammen mit dem Jugendreferat für die Jugendarbeit des gesamten Kirchenkreises Köln-Nord zuständig. Außerdem bin ich Mitglied im Finanz-, Bau- und Gemeindefestausschuss. Die Arbeit für die Gemeinde macht mir sehr viel Freude, obwohl die Sitzungen manchmal bis in den späten Abend gehen. Da ich weiter für die Gemeinde arbeiten möchte, stelle ich mich für weitere vier Jahre als Presbyteriumsmitglied zur Wahl.



Peter Roth



Ich möchte mich erneut zur Presbyterwahl zur Verfügung stellen. Mich motiviert dazu u.a. die Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes, also die Bibel, in der Gemeinschaft mit Christen. Weiter möchte ich mitentscheiden und mittragen, was in der Gemeinde passiert. Besonders am Herzen liegt mir die Jugend, denn sie ist unsere Zukunft. Ich glaube, dass das Christsein leichter in der Gemeinschaft lebbar ist und ich schätze es sehr, über das Wort Gottes und die Liebe Jesu zu uns nachzudenken und zu diskutieren bzw. mich auszutauschen.

Jügen Schumacher

Seit mittlerweile 16 Jahren darf ich als Presbyter das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Egal, ob es sich um spannende oder nervige Themen handelt, ob kontrovers oder einträchtig diskutiert wird, stets ist die Atmosphäre im Presbyterium von Offenheit und der Bereitschaft zum Konsens geprägt. Das spiegelt das Bild von dem offenen Haus unserer Gemeinde sehr gut wider und motiviert mich, für eine weitere Periode zu kandidieren. Meine berufliche Erfahrung als Betriebswirt erleichtert es mir, mich mit der für viele eher trockenen Materie der Gemeindefinanzen auseinanderzusetzen. Gerne vertrete ich auch unsere Kirchengemeinde in den verschiedenen Gremien, wie bei der Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region oder bei Synoden unseres Kirchenkreises Köln-Nord.





Kirsten Schwermer

Sehr erfreulich fand ich die stets von Wertschätzung und Offenheit getragenen Diskussionen während der Presbyteriumssitzungen - auch oder gerade dann, wenn es unterschiedliche Meinungen gab. Es war immer ein konstruktiver Einigungswille spürbar, der die Verantwortung für die Sache erkennen ließ. Persönliche Befindlichkeiten spielten dabei keine Rolle.

Meine Motivation für eine weitere Mitarbeit im Presbyterium liegt in der Möglichkeit zur Gestaltung der Zukunft unserer

Gemeinde: Dass sie ihre finanzielle Stabilität behält, traditionsbewusst bleibt und zugleich ein modernes Gesicht erhält.

Angelika Seidel

Meine Entscheidung, Presbyterin zu werden, ist sehr geprägt von dem Gefühl, dass ich mir keine andere Gemeinde vorstellen kann, wo ich lieber wohnen und leben würde.

Sehr viel Spaß macht mir die Arbeit mit den Kindern des Kindermorgens, was manchmal sehr laut, aber immer auch sehr fröhlich und lustig ist. Ich liebe es, den Kindern Geschichten aus der Bibel vorzulesen oder mit ihnen Wege von Jesus zu erforschen.

Ich hoffe, dass die Arbeit im Presbyterium mir sehr viele neue Erfahrungen bringen wird. Einige konnte ich ja schon sammeln, da ich schon ein paar Jahre im Presbyterium mitgearbeitet habe, was ich als sehr spannend und bereichernd für mich fand.

Und letzten Endes ist es ein sehr schönes Gefühl, etwas für die Gemeinde bewegen zu können, von dem alle profitieren.



Irene Speth

Ich bin seit 8 Jahren im Presbyterium. Die Finanzen und die Darstellung in der Öffentlichkeit liegen mir besonders am Herzen. Es motiviert mich immer wieder, ein Stück an der Leitung unserer Gemeinde beteiligt zu sein. Es stehen mittelfristig Veränderungen in der Gemeinde und in den Kirchenstrukturen an, die ich gerne begleiten würde. Als Bereicherung verstehe ich die monatlichen Sitzungen des Presbyteriums, wo kontrovers diskutiert wird, aber letztlich fast immer eine einstimmige Abstimmung erfolgt. Die Gemeinschaft, insbesondere die des Presbyteriums, motiviert immer wieder neu, auch die anstehenden Herausforderungen anzunehmen. Aus diesen Gründen kandidiere ich nochmals für ein Amt im Presbyterium.

Barbara Teuber

Seit 8 Jahren bin ich Presbyterin. Ich interessiere mich sehr für Kirchenmusik und freue mich, dass unser Chor, in dem ich auch mitsinge, langsam immer weiter wächst. Es sind vor allem die sozialen Aufgaben der Gemeinde, die mir am Herzen liegen. So engagiere ich mich besonders für die Senioren, sei es bei den Seniorenfeiern, im Diakoniekreis oder im Krankenpflegeverein.

Ich halte es für sehr wichtig, christliche Werte in unserer Gesellschaft zu erhalten und wünsche mir weiterhin ein herzliches Miteinander und gegenseitige Wertschätzung trotz aller Verschiedenheit. Unsere Gemeinde soll einladend sein und für die Gemeindeglieder attraktiv bleiben. Dabei möchte ich gerne mithelfen.



Martha Veurink

Meine Verbundenheit mit unserer Friedenskirche ist gewachsen, seitdem ich, nun seit fast vier Jahren hier, sehr herzlich im Presbyteriums-Team aufgenommen wurde. Mitarbeiter(innen) tage und Presbyteriums-Wochenenden sind für mich sehr schöne, inspirierende und herzerwärmende Tage. Durch die Mitarbeit in der Kirche ist der Kontakt mit Mitgliedern 'reicher und liebevoller'.

Der Liturgieausschuss (Gottesdienstvorbereitung) liegt mir besonders am Herzen, weil religiöse Inspiration Alltagserlebnisse verändert. So hatte ich auch sehr viel Freude an unserem ökumenischen Projekt "Kirche trifft ..."

Für mich ist die Teamarbeit, zusammen einfach einen schönen Mittag zu gestalten (z.B. bei Senioren-Geburtstagsfeiern), eine große Freude. Dass ich aktiv bin in unserem Flüchtlingsnetzwerk und damit auch unsere Kirche verrete, fühlt sich sehr gut an.



Aus diesen vorstehenden elf Personen werden zehn gewählt.

Bereits als gewählt gilt - weil einzige Kandidierende - Kerstin Englert für das Amt der Mitarbeiterpresbyterin.

Kerstin Englert

Ich bin seit fast 14 Jahren die Leiterin unserer gemeindlichen Kita "Villa Maus". Den Eintritt in die Gemeinde hat mir damals meine - heute fast 20-jährige - Tochter geebnet, die nach unserem Umzug nach Worringen die "Villa Maus" als Kind besuchte. Ich habe unsere Gemeinde schon damals als offen und sehr freundlich empfunden und als Kita-Leiterin gerne vor 12 Jahren die Stelle der Mitarbeiterpresbyterin übernommen. Auch weiterhin werden mich alle Themen der Gemeinde interessieren. Mein Herz schlägt natürlich für die Kinder und Jugendlichen und die enge Verbindung von Kindergarten zur Gemeinde und zum Presbyterium. Die Kinder von heute sind unsere Zukunft von morgen.



"NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF"

ZUM WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016 AUS KUBA

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher

christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Von der "schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten", schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies.

Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist römisch-

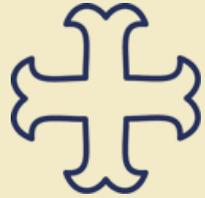


katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afro-kubanische Santeria. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch - mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10, 13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung - hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e. V.*

Die Evangelische Frauenhilfe Köln-Worringen
lädt Sie herzlich ein zum



ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST AM 4. MÄRZ 2016, 15 UHR

in der katholischen Kirche St. Johann Baptist
in Roggendorf/Thenhoven, Baptiststr. 35
anschließend gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen
im Pfarrsälchen

ANDACHTEN UND GOTTESDIENSTE IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT 2016



Andachten: "Gesichter der Passion"

Diese Andachtsreihe stellt bekannte, aber auch unbekannte Personen der Passionsgeschichte in den Mittelpunkt

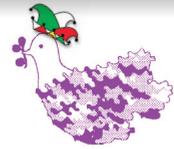
Freitag, 26. Februar, 18 Uhr	1. Passionsandacht
Freitag, 4. März, 18 Uhr	2. Passionsandacht
Freitag, 11. März, 18 Uhr	3. Passionsandacht
Freitag, 18. März, 18 Uhr	4. Passionsandacht

Gottesdienste:

Donnerstag, 24. März, 18 Uhr	Abendgottesdienst zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl
Freitag, 25. März, 9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 27. März, 6 Uhr	Ostergottesdienst anschl. gemeinsames Frühstück <i>(Es wäre schön, wenn jede/r etwas zu essen mitbringt)</i>
Montag, 28. März, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern



KARNEVALS-MITMACHGOTTES- DIENST FÜR JUNG UND ALT 7. Februar 2016, 10.30 Uhr



Verkleidung erwünscht –
und gerne auch ein kleiner Beitrag (Witz,
Tanz, Sketch u.s.w.)
Anschließend gibts noch Würstchen und Berliner!

GOTTESDIENST AM 28. FEBRUAR 2016



Zur diesjährigen Fastenaktion tauschen wir uns über eigene Erfahrungen aus. Impulse gibt es auch schon in den beiden Gottesdiensten am 14. und 21. Februar 2016.

Pfr. V. Hofmann-Hanke

ABENDGOTTESDIENST AM 13. MÄRZ 2016

"Auf Gottes Hilfe bauen"

Mit Gottvertrauen kann so vieles gelingen, nur muss man, wenn nötig, um Hilfe bitten und diese auch annehmen.



Lektorin R. Dellhofen



GOTTESDIENST

AM 10. APRIL 2016

10.45 UHR

mit Amnesty International
in der Immanuel-Kirche in Köln-Longerich
Paul-Humburg-Str. 11

Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, kann sich bis spätestens **6. April 2016** im Gemeindebüro melden.

KINDER-UND JUGENDARBEIT

JUGENDTEAM

montags von 19 bis 20.30 Uhr (*für Jugendliche ab 14 Jahren*)
jugend@friedenskirche-worringen.de

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke, ☎ 78 60 34

ERWACHSENENANGEBOTE

HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING

montags 14.30 bis 16.30 Uhr, (*ausgenommen 3. Montag*)

Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

„3. MONTAG“

offene Erwachsenengruppe;

14.30 bis 16.30 Uhr

15.2.: "Kirchen, Kunst und Käse"

Bildervortrag über Vorarlberg
m. Hanna Klose

21.3.: Erzählcafé: über das Thema

"Osterbräuche", m. Hanna Klose

18.4.: ein Film über "Chinas 1. Kaiser
und seine 7000 Tonsoldaten - ein
Weltkulturerbe", m. Hanna Klose

FLÖTENKREIS

montags 18.00 Uhr

Kontakt: Christa Müller, ☎ 78 14 88

KIRCHENCHOR

in der Regel dienstags

19.30 bis 21 Uhr

Infos unter ☎ 78 23 38

BÜCHERECKE

1. Etage Gemeindezentrum
(Seiteneingang)

jeden 2. u. 4. Montag im Monat,
jeweils 16.30 Uhr

Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17

FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils
14.30 Uhr: 3.2., 2.3. u. 6.4.

FRAUENTREFF

für Frauen „um die 50“,

jeden 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat,
jeweils ab 14.30 Uhr: 6.3. u. 3.4.2016;
Februar kein Sonntagscafé

MOTORRADFREUNDE WORRINGEN

Treffen jeden 2. und 4. Freitag,

19 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum

Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

„EINTOPF“ FÜR ALLE

jeden 3. Sonntag

nach dem Gottesdienst:

21.2. u. 20.3. u. 17.4.2016

AKTION

"HILFE GEBEN UND NEHMEN"

(Besuche, Einkaufen etc.)

Infos im Gemeindebüro, ☎ 78 23 38

AKTIV-GRUPPE UNTERWEGS:

Mittwoch, 9. März 2016:

Fahrt zum Adler Modemarkt in Mönchengladbach

Abfahrt: 12.30 Uhr mit dem Reisebus
ab Ev. Friedenskirche Worringen

Kosten: 14 Euro inkl. Fahrt, Kaffee und Kuchen, Modenschau
und Show-Programm



Am **Sonntag, 20. März 2016, 10.30 Uhr**,
feiern wir einen

GOTTESDIENST ZUM KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Alle Gemeindemitglieder, die vor 25 bzw. 50 Jahren konfirmiert wurden, laden wir schriftlich ein. Sollten Sie versehentlich keinen Brief erhalten haben, bitten wir Sie herzlich, sich telefonisch im Gemeindebüro, Tel. 78 23 38, zu melden.

Aber auch diejenigen, deren Konfirmation bereits 60 oder 70 Jahre zurückliegt, laden wir zu diesem Gottesdienst herzlich ein, ihr Jubiläum (**Eiserne oder Diamantene Konfirmation**) mitzufeiern.

In diesem Fall melden Sie sich bitte ebenfalls im Gemeindebüro.

OSTERFERIEN-AKTION 2016

für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Kosten: 45 Euro (inkl. Mittagessen und ein Ausflug)

Termin: Montag, 21. März, bis Donnerstag, 24. März 2016,
jeweils 9.30 bis 16 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Köln-Worringen, Hackenbroicher Str. 61

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich, Tel. 0221 / 78 23 38

Öffnungszeiten: Di. u. Mi., 9 bis 12 Uhr, Do. 17 bis 18 Uhr

Weitere Fragen beantwortet auch gerne Andrea Boden, Tel. 01578-8221327
oder über E-Mail: jugend@friedenskirche-worringen.de

Evangelische
Jugend
Köln Worringen



AUS DER
KIRCHEN-
GEMEINDE
"NEUE STADT"



Mit Psalmen Brücken bauen

Beginnend in der Fastenzeit 2016 und endend an Pfingsten 2017 gestaltet ein ökumenisches Pfarrteam in unseren Gemeinden und in Merkenich sechs Veranstaltungen zum Thema "Psalmen".

Die Reihe beginnt am

**Sonntag, 28. Februar 2016, 17.30 Uhr, in der
katholischen Pfarrkirche Christi Verklärung
in Heimersdorf, Taborplatz 5**

An diesem Abend werden Fluch- und Klagepsalmen gelesen, gehört, bedacht ...

Chorweiler

Abendfrieden mit Läuten der Friedensglocke:

jeweils am ersten Sonntag im Monat auf dem Pariser Platz, und zwar am

7. Februar und 6. März 2016, 17.30 Uhr

www.friedensglocke-chorweiler.de

Freitagskonzert

Das **Trio KlaVioSax** spielt am

Freitag, 12. Februar, 19.30 Uhr, in der Stadtkirche.

Es bietet Musik des italienischen Komponisten Nino Rota, bekannt durch unzählige Film-Musiken, der glücklicherweise auch ein Allegro danzante sowie ein längeres Trio geschrieben hat. Dazu gibt es Musik aus Kanada und danach als Schwerpunkt Kompositionen des Argentiniers Astor Piazzolla - Stücke, die wir für unser Trio arrangiert haben und die viele Zuhörer begeistern werden.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

NEUES AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDELEBEN

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... die **Diakonische Sammlung** den stolzen Betrag von 1.385 € erbrachte? Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! 50 % des Erlöses gehen an unsere Kindertagesstätte "Villa Maus", mit jeweils 10 % unterstützen wir die Arbeit von "Brot für die Welt" und die innergemeindliche Seniorenarbeit, mit 30 % finanzieren wir unser Kirchenasyl.
- ... der **Kirchenchor** offen für neue Mitglieder ist? Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr statt. Nähere Infos erfahren Sie unter der Telefon-Nr. 78 23 38.
- ... Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer **Pilger-Aktion** des Jugendreferats auch bei uns Station machen? Am Donnerstag, 25. Februar, kommt eine Gruppe aus Pesch zu uns gelaufen (Ankunft zwischen 20 und 21 Uhr); und am Freitag, 26. Februar, geht es gegen 18 Uhr weiter nach Chorweiler. Wer interessiert ist, mitzulaufen, meldet sich bitte bei Volker Hofmann-Hanke, Tel. Nr. 78 60 34, oder hält nach den Flyern Ausschau.
- ... wir wieder eine **Seniorenfreizeit** im Haus Wiesengrund in Nümbrecht-Überdorf anbieten? Wir fahren am 12. September, Rückkehr ist am 16. September. Die Reisekosten bleiben wie in den Vorjahren bei 180 € pro Person. Ab sofort können Sie sich im Gemeindebüro anmelden.
- ... Sie sich mit Ihrem **Anliegen ans Presbyterium** in schriftlicher Form wenden können? Bitte schriftlich 14 Tage vor einer Sitzung einreichen. Die nächsten Termine: 17.2., 23.3., 27.4. u. 18.5.2016



- **SAMMLUNG**
IN UNSERER GEMEINDE
VOM 25. BIS 29. APRIL 2016

In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung bzw. Wäsche abzugeben.

Kleidersäcke erhalten Sie in unserem Gemeindebüro,
Hackenbroicher Straße 59.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

E-Mail: Hofmann@kirche-koeln.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32

E-Mail: GA-Worringen@kirche-koeln.de

www.friedenskirche-worringen.de

Öffnungszeiten:

dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr

donnerstags 17 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Villa Maus“

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30

E-mail: villa-maus@kitanord.de

www.kita-villamaus.de

Förderverein Kita „Villa Maus“

Kerstin Heuwinkel, ☎ 20 42 43 19

Jugendleiterinnen

Andrea Boden

Christina Fimpeler

Hackenbroicher Str. 61

E-mail:

jugend@friedenskirche-worringen.de

Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“

Karl-Heinz Jung, ☎ 16 89 00 95

Krankenpflegeverein und Ambulanter Hospizdienst

St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)

1. Etage oben links

☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32

Email: kp-vorringen@online.de

www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de

Öffnungszeiten:

montags, dienstags, donnerstags

und freitags: jeweils 10 - 12 Uhr

mittwochs geschlossen

mit der Villa Maus zum Familienzentrum "efa nordwärts" verbunden:

Kindertagesstätte Lebensbaumweg Heimersdorf, Tel. 79 94 03

Kindertagesstätte Usedomstraße Chorweiler, Tel. 70 53 10

Der nächste Gemeinde-
brief erscheint im
Mai 2016.

Textbeiträge geben Sie
bitte bis zum

17. März 2016

im Gemeindebüro ab.

Impressum:

„Von Haus zu Haus“

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

Redaktion:

I. Daubenbüchel

V. Hofmann, Ch. Müller,

I. Speth, K. Schwermer

Layout: U. Händel

Druck: Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

Unsere Gottesdienste

7.2.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Karneval	(V. Hofmann-Hanke)
14.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst am Wahlsonntag	(V. Hofmann-Hanke)
21.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
28.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(V. Hofmann-Hanke)
6.3.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Presbyteriums	(V. Hofmann-Hanke)
13.3.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Lekt. R. Dellhofen)
20.3.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *) und Konfirmationsjubiläum	(V. Hofmann-Hanke)
24.3.	18.00 Uhr	Gottesdienst zu Gründonnerstag m. Tischabendmahl	(V. Hofmann-Hanke)
25.3.	9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst m. Abendmahl	(V. Hofmann-Hanke)
27.3.	6.00 Uhr	Ostergottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
28.3.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern	(V. Hofmann-Hanke)
3.4.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
10.4.	10.45 Uhr	Gottesdienst m. Amnesty International in der Immanuel-Kirche in Longerich	
17.4.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
24.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Lekt. P. Roth)

WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: 3.2., 2.3. u. 6.4.2016, jeweils 9 Uhr

Kindermorgen: 30.1., 12.3. u. 30.4.2016, jeweils 9 bis 12 Uhr
(Kinder ab 5 Jahre)

Ökumenische Schulgottesdienste:

Ev. Friedenskirche 17.3.2016, 10.20 u. 11 Uhr

Gottesdienste
im Elisabeth-von-Thüringen-Haus 1.2., 7.3. u. 4.4.2016, 11 Uhr
außerdem zu Karfreitag 25.3.2016, 11 Uhr

*) **MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST**

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!